

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu! Seit mittlerweile neun Monaten darf ich die Klinik leiten und wir haben gemeinsam viele Veränderungen und Herausforderungen gemeistert. Die Klinik ist hervorragend aufgestellt und viele von uns waren wissenschaftlich mit sehr guten Publikationen und Drittmittelerwerbungen erfolgreich. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung haben wir für verschiedene Berufsgruppen erfolgreich fortgesetzt und weiterentwickelt. Ihnen und Euch allen gilt mein ausdrücklicher Dank für die Unterstützung auf diesem spannenden Weg!

Im Zentrum für uns alle steht leider weiterhin das Infektionsgeschehen. Wir werden täglich vor neue Herausforderungen gestellt und müssen Lösungen finden, um für unsere Patienten die bestmögliche Versorgung weiterhin sicherstellen zu können und gleichzeitig die Mitarbeiter nicht zu gefährden. Mit der Entwicklung und Zulassung neuer Impfstoffe zeichnet sich passend zur Weihnachtszeit ein Hoffnungsschimmer ab. Die Pandemie aber wird uns noch weit in das Jahr 2021 herausfordern. Daher wird auch weiterhin all unsere Kompetenz und unser Einsatz gefragt sein. Dafür wünsche ich uns allen die notwendige Kraft und Ausdauer sowie vor allem Gesundheit.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich trotz aller Umstände und Entbehrungen ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Tage und einen guten Start in das kommende Jahr 2021.



Herzliche Grüße  
Ihr und Euer

*Heiner Wedemeyer*  
Heiner Wedemeyer

**AUS KLINIK UND FORSCHUNG****Neue Therapieoptionen für Patienten mit seltenen Lebererkrankungen**

Sowohl für die Behandlung der chronischen Hepatitis-Delta-Koinfektion als auch für die Behandlung der akut intermittierenden Porphyrie wurden in diesem Jahr neue Medikamente zugelassen.

Die Koinfektion mit dem Hepatitis-B-Virus (HBV) und dem Hepatitis-Delta-Virus (HDV) ist die schwerste Form der Virushepatitis. Im August 2020 wurde mit Bulevirtid (Hepcludex®) erstmals ein antivirales Medikament offiziell gegen die Hepatitis D zugelassen. HBV- und HDV-Virus nutzen NTCP als Rezeptor für den Viruseintritt. Bulevirtid ist ein Eintrittshemmer am NTCP-Rezeptor. Das Medikament ist für Patienten mit kompensierter Lebererkrankung zugelassen, nicht jedoch für dekompenzierte Leberzirrhose. In den Phase II-Studien konnte Bulevirtid die HDV-RNA bis zum schwachen Nachweis oder bis unterhalb der Nachweisgrenze absenken. Auch die Transaminasen normalisierten sich bei den allermeisten Patienten im Verlauf der antiviralen Therapie. Nach Therapieende stiegen HDV-RNA und Transaminasen bei vielen jedoch wieder an. Derzeit läuft die Phase III-Studie, in der die Patienten über einen wesentlich längeren Zeitraum von insgesamt 144 Wochen mit Bulevirtid in zwei unterschiedlichen Dosierungen behandelt werden. Obwohl diese Studie noch nicht abgeschlossen ist, hat die europäische Arzneimittelbehörde bereits die Zulassung erteilt, da die Hepatitis D zu den seltenen Lebererkrankungen zählt und bislang keine effektive antivirale Therapie zur Verfügung steht.

Auch für die seltene Lebererkrankung Porphyrie steht mit der Zulassung von Givosiran (Givlaari®) seit Frühjahr 2020 eine neue Therapieoption zur Verfügung. Givosiran ist eine „small interfering“ RNA (siRNA), welche bei Patienten mit rezidivierenden, akut intermittierenden Porphyrie-Anfällen zu einer signifikanten Reduktion der akkumulierenden Metaboliten Aminolävulinsäure (ALA) und Protoporphobilinogen (PBG) und somit zu einer Reduktion der Anzahl der Attacken führt. Givosiran wird alle vier Wochen subkutan verabreicht und stellt eine lebenslange Dauermedikation dar. Bislang fehlen uns für die Substanz die Langzeitdaten, so dass weitere Erfahrungen gesammelt werden müssen, insbesondere bezüglich des Auftretens, der Relevanz und des Managements von Nebenwirkungen (z.B. ALT-Anstieg, der im Rahmen der Zulassungsstudie beobachtet wurde). Weiterhin sind Probleme in der praktischen Umsetzung zu berücksichtigen. Hierzu gehört die Frage der optimalen Dosierung bei adipösen Patienten und der damit verbundenen Steigerung der Therapiekosten, die aktuell bei einem Apothekenpreis von ca. € 55.000 /Monat (1ml/189mg Givosiran) liegen. Givosiran wird gewichtsadaptiert dosiert.

Auch wenn für beide Substanzen die Studien vielversprechend sind, sollte die Behandlung an spezialisierten Zentren erfolgen.

**In den Beirat der DGVS-Sektion Endoskopie gewählt**

Privatdozentin Dr. Henrike Lenzen, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Bereichsleiterin Endoskopie und CED-Ambulanz, wurde im September 2020 in den Beirat der Sektion Endoskopie der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) gewählt. Sie gestaltet in den nächsten fünf Jahren die Aktivitäten der Sektion Endoskopie der Fachgesellschaft DGVS mit, die mehr als 6.000 Mitglieder hat.

**4 FRAGEN AN...**

Vanessa Ueberscher, Helen Thiel  
Auszubildende Diätsschule

**Welche Bereiche umfasst Ihre Ausbildung?**

Die Grundausbildung umfasst die Bereiche Kochen, speziell das diätische Kochen und die Physiologie, d.h. den Aufbau des Körpers und die Funktion der Verdauung. Außerdem lernen wir etwas über die Krankheitsphasen und die Therapien.

**Was macht Ihnen in der Ausbildung am meisten Spaß?**

Die Praktika sind spannend, in den insgesamt zehn Praktika erlernen wir die verschiedenen Methoden der Diätassistenten und können unterschiedliche Beratungsstrategien beobachten. Die Praktika sind eine schöne Abwechslung zur Theorie.

**Beeinflusst das erworbene Wissen Sie im Privaten?**

VU: Ja, ich werde in der Familie um Rat gefragt, z. B. wie man mit der Ernährung eine medizinische Verbesserung herbeiführen kann.  
HT: Mir ist bewusster geworden, was ich esse.

**Welche beruflichen Pläne haben Sie für die Zeit nach der Ausbildung?**

VU: Das ist schwierig zu sagen, man muss gucken, was man bekommen kann, am liebsten würde ich in der Kinderklinik arbeiten, mich interessiert aber auch die ketogene Ernährung bei Epilepsiepatienten.  
HT: Ich habe Interesse an Diabetes, aber auch an der Ernährungspsychologie. In dem Bereich wird

eine Fortbildung angeboten, ich könnte mir auch ein Psychologie-Studium vorstellen.

**Der NutritionDay 2020 hat dieses Jahr aufgrund von COVID-19 als Projekt in der Diätsschule stattgefunden.**

Laut unserer Recherche sind 30% der Patienten mangelernährt und die Zahl der Ernährungsteams stagniert in Deutschland. Die Kosten für die Behandlung von Mangelernährten liegen bundesweit bei rund neun Milliarden Euro im Jahr. Uns liegt es am Herzen, dass die Ernährungstherapie den nötigen Stellenwert bekommt. Dazu sind regelmäßige Schulungen zur S3-Leitlinie vonnöten, Screenings sollten zur Routine gehören und die Mahlzeiten schmackhaft und ansprechend sein. Ein interdisziplinärer Austausch ist dabei von essentieller Bedeutung.

## VERANSTALTUNGEN

Unsere nächsten, als Online-Veranstaltungen geplanten Fortbildungen sind:

- **Mittwoch, 10.02.2021 HCC - eine Revolution in der systemischen Therapie!? Was bedeutet das für den klinischen Alltag?**

Für weitergehende Informationen besuchen Sie unsere Homepage.



## AUS DER FORSCHUNG

### Förderungen, Preise und Auszeichnungen

**AG Saborowski:** € 400.980 von der Deutschen Krebshilfe (DKH) für das Projekt „Back to the bench – a pathobiological workup to improve clinical outcome of targeted approaches in cholangiocarcinoma patients with FGFR2-fusions“. Förderungsbeginn vorauss. 4/2021, für 3 Jahre (Förder-Nr. 70114101)

**Ernennung** von Frau Dr. **Anna Saborowski** als “Selected member of the **EASL** Young Investigator Task Force” (11/2020)

Frau cand. med. **Lena Stockhoff** aus der **AG Maasoumy** hat den Early Career Investigator Award in Clinical/Translational Science der **AASLD 2020** für ihr Abstract “Low serum cholinesterase predicts complications and mortality after transjugular intrahepatic portosystemic shunt in patients with liver cirrhosis” erhalten.

Die Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie erhält über das **Deutsche Zentrum für Infektionsforschung (DZIF e.V.)** für die Förderphase 1/2021 – 12/2025 Drittmittel in Höhe von insgesamt € 2.357.170. Gefördert werden sechs **Forschungsprojekte** und **zwei infrastrukturelle Maßnahmen** in den thematischen translationalen Einheiten (TTUs) Hepatitis (TTU Hepatitis, € 1.941.680, Projektleiter: Dr. Patrick **Behrendt**, Prof. Dr. Markus **Cornberg**, PDDr. Benjamin **Maasoumy**, Prof. Dr. Heiner **Wedemeyer**), Gastrointestinale Infektionen (TTU GIINF, € 321.000, Projektleiter: PD Dr. Benjamin **Heidrich**) und Infektionen im immungeschwächten Wirt (TTU IICH, € 94.490, Projektleiter: Prof. Dr. Heiner Wedemeyer).

Die **DFG** hat in ihrer Sitzung vom 26.11.2020 für den **SFB/TRR127** “Biology of xenogeneic cell and organ transplantation - from bench to bedside” (Sprecher: E. Wolf, LMU München) die 3. Förderperiode bewilligt. Die MHH ist in diesem Verbund mit vier Projekten vertreten, davon zwei aus bzw. mit Beteiligung unserer Klinik (A4 – **Jaeckel / Noyan**; C7 - Hilfiker / Cebotari / Büttner / **Niemann** (Hon.-Prof. Gastro)). Die Fördersumme unserer Projekte beläuft sich auf € 600.000 + € 825.000, Laufzeit bis Juni 2024 (Förder-Nr. SFB/TRR127/3)

## HERZLICH WILLKOMMEN

Wir freuen uns über die Verstärkung unseres Teams:



**Nicole Gödeke**

Study Nurse  
in der Gastro-  
Tagesklinik



**Anja Hoffmann**

Mitarbeiterin im  
Direktionssekretariat



**Ümran Karsli**

Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin in  
der AG Jaeckel



**Hanna Martin**

Doktorandin in  
der AG Saborowski  
und AG Vogel



**Denise Menti**

Study Nurse im CiM  
(AG Cornberg, AG  
Maasoumy)



**Azam Salari**

Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin in  
der AG Seidler



**Denise Schlösser**

Doktorandin in der  
AG Saborowski  
und AG Vogel



**Hagen Schmaus**

Technischer  
Assistent in der AG  
Cornberg / Kraft

## PUBLIKATIONEN – HIGHLIGHTS

**Mederacke YS, ... Jaeckel E. (AG Jaeckel)**

T cell receptor repertoires within liver allografts are different compared to the peripheral blood  
Journal of Hepatology, 2020 Dec; in press.

**Yang D, ... Sharma AD (AG Sharma)**

MicroRNA-125b-5p regulates hepatocyte proliferation during the termination phase of liver regeneration  
Hepatol Commun, 2020;4(12):1851-1863.

**Stahl K, ... David S (AG Translational Intensive Care Medicine)**

Injury to the Endothelial Glycocalyx in Critically Ill Patients with COVID-19  
American Journal of Respiratory and Critical Care Medicine. 2020 Oct 15;202(8):1178-1181.

**Tan Q, ... Seidler UE (AG Seidler)**

Linaclotide, lubiprostone and tenapanor improve gut fluidity and alkalinity in CFTR-deficient and F508del mutant mice via NHE3 inhibition  
British Journal of Pharmacology. 2020 Nov 20; Online ahead of print.

**Bremer B, ... Wedemeyer H (AG Wedemeyer / Cornberg)**

Residual low HDV viremia is associated HDV RNA relapse after PEG-IFNa-based antiviral treatment of hepatitis delta: Results from the HIDIT-II study  
Liver International, 2020 Nov 20; Online ahead of print.

## PROMOTIONEN UND ABSCHLÜSSE

Inga **Hensel** im HBRS-PhD-Programm  
„Molecular Medicine“ im Juni 2020

Neele **Stöckmann** (AG Bantel)  
Dr. med. im November 2020

Tammo **Tergast** (AG Maasoumy, AG Cornberg)  
Dr. med. im November 2020

Philipp Christoph **Solbach**, Habilitation im Fach  
„Innere Medizin“ im September 2020

## JUNGE FORSCHER STELLEN SICH VOR

Dr. med. Bastian Engel, Assistenzarzt und Postdoc in der AG Taubert/Jäckel über die eigene wissenschaftliche Arbeit: „Meine Schwerpunkte liegen im Bereich der Autoimmunhepatitis (AIH) und der Lebertransplantation (LTX). Ich erforsche molekulare Muster bei Patienten mit AIH und ob diese Muster Therapieansprechen und Erfolg einer Entwöhnung von Medikamenten vorhersagen können. In der AIH-Diagnostik habe ich ein serologisches Phänomen identifiziert, das die aktuellen Autoantikörpertests verfälschen kann. Bei Patienten nach LTX identifizieren wir serologische und molekulare Marker zur Vorhersage von Fibrose, um diese früh zu erkennen und Therapien optimieren zu können. Weiterhin arbeite ich mittels Einzelzellsequenzierung (single cell sequencing) an der Charakterisierung immunologischer Veränderungen in Leber und Blut nach LTX, um das pathophysiologische Verständnis der zentralen Prozesse Transplantattoleranz und -abstoßung zu verbessern.“

### Impressum:

Herausgeber: Prof. Dr. med. Heiner Wedemeyer  
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und  
Endokrinologie

Medizinische Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg-Str. 1 | 30625 Hannover  
gastroenterologie@mh-hannover.de

Redaktion: Inga Budde, Petra Huber, Mirjam Schöl  
Satz & Layout: Digitale Medien der MHH